FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 61 **Juni 2018**



Notfallseelsorger Michael Gseller wird für die Dienste bei der Feuerwehr in mehr als 15 Jahren Notfallseelsorger durch Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Klaus Kurz mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.

Abteilung Innenstadt

Großbrand Rechbergstraße 31.12.2017

In der Sylvesternacht gegen 22:00 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem brennenden Carport in die Rechbergstraße alarmiert. Bereits auf der Anfahrt wurde durch die Einsatzkräfte der Alarm auf BR6 erhöht, da der Feuerschein weithin sichtbar war. Die Flammen des im Vollbrand stehende Carports hatten bereits auf das Mehrfamilienhaus übergegriffen. Der Dachstuhl sowie das oberste Stockwerk standen in Flammen. Glücklicherweise waren alle Bewohner des brennenden Hauses in Sicherheit. Auch die benachbarten Häuser wurden durch den Brand, Rauch und Hitze teilweise stark in Mitleidenschaft gezogen. Für die Innenstadt wurde Vollalarm ausgelöst. Gemeinsam mit den Abteilungen Straßdorf, Bargau, Lindach, Großdeinbach und Bettringen wurde die Brandbekämpfung aufgenommen.
Die Löscharbeiten zogen sich bis in die frühen Morgenstunden hin. Von der Kripo wurde als Brandursache ein Feuerwerkskörper ermittelt.
Berichte Franz Westhauser



Überlandhilfe Gschwend

Am Sonntag 07.01.2018 um ca. 13:53 Uhr wurde die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd als Überlandhilfe nach Gschwend Horlachen alarmiert. Ein Bauernhof stand dort in Flammen. Mit KDW, ELW, DL und HLF20 rückte die Gmünder Wehr nach Gschwend aus um den Kameraden dort beizustehen.



18.03. Kellerbrand Marktplatz 15

Gegen 20:44 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Kellerbrand auf den Marktplatz alarmiert. Im Keller gelagerte Kartonagen waren aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Durch die starke Rauchentwicklung war das ganze Gebäude betroffen. Ein im Gebäude befindliches Lokal wurde zusammen mit der Polizei vorsorglich evakuiert. Ca.150 Personen verließen ohne Panik geordnet das Lokal und brachten sich in Sicherheit. Während der laufenden Evakuierung nahmen Einsatzkräfte unter schwerem Atemschutz die Brandbekämpfung im Keller auf. Nach der Lokalisierung des Brandes konnte dieser schnell mit einem C-Rohr abgelöscht werden. Mit Hochrucklüftern wurde der Keller und das gesamte Gebäude belüftet.



24.03. VU B29 Cafe Heilig

Um 11:42 Uhr wurde die Abteilung Innenstadt zu einem VU mit eingeklemmter Person auf die alte B29 kurz vor dem Cafe Heilig alarmiert. Der allein beteiligte PKW war aus unbekannter Ursache gegen die Böschung gefahren und umgestürzt. Der PKW kam auf der Seite zum liegen und der Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeschlossen. Von der Feuerwehr wurde das Fahrzeug stabilisiert. Nach Rücksprache mit dem Notarzt wurde das Dach abgenommen um die Person schonend aus dem Fahrzeug zu befreien.



Brand Willy Schenk Straße Rehnenhof 08.04.

Um 13:20 Uhr wurden die Abteilungen Rehnenhof /Wetzgau und Innenstadt von der Leitstelle Ostalb zu einem Heckenbrand in die Willy Schenk Straße alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war für die Einsatzkräfte ersichtlich das es sich um mehr als eine brennende Hecke handeln musste. Entsprechend wurde der Alarm erhöht und zusätzlich die Abteilung Großdeinbach alarmiert. Durch den bereits im Vollbrand stehenden hölzernen Anbau hatten die Flammen bereits auf den Dachstuhl übergegriffen. Die ersten Obergeschoß leerstehende Wohnung sowie die sich Erdgeschoß befindliche Gastwirtschaft waren ebenfalls, von dem Feuer, in Mitleidenschaft gezogen worden. Gemeinsam konnte durch die Abteilungen Innenstadt, Rehnenhof/Wetzgau und Großdeinbach das Feuer rasch unter Kontrolle gebracht werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch über mehrere Stunden hin.

Wohnhausbrand am 20.04. Bismarckstraße 11



Um 13.50 Uhr wurde die Abteilung Innenstadt zu einem Brand im Gebäude– Sonderbau- nach Brand 6 alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung von weitem sichtbar, sofort wurde die Abteilung Hussenhofen nachalarmiert. Lage beim Eintreffen war, Feuer auf zwei Balkonen im zweiten Obergeschoß eines Mehrfamilienhauses, Große Gefahr des Übergreifens bzw. Flammenüberschlag in den Dachstuhl, ob sich noch Personen im Gebäude befanden war unklar, wurde abgeklärt.
Umgehend wurde ein massiver Löschangriff mit einem B-Rohr und zwei C-Rohren im Außenangriff (Ostseite) eingeleitet. Im Innenangriff gingen dann zwei Trupps unter PA mit je einem C-Rohr über die beiden Hauseingänge zur Brandbekämpfung vor. Zeitgleich wurde auf der Westseite von der DLK eine Dachöffnung geschaffen und ein Trupp im Innenangriff vorgenommen. Da trotz dieses massiven Einsatzes ein Übergreifen auf die Dachfläche/Stuhl nicht verhindert werden konnte, wurden die Abteilungen Herlikofen, Wetzgau und Straßdorf nachalarmiert. Parallel zum Löscheinsatz wurden auch die einzelnen Wohnungen nach Personen durchsucht, alle Wohnungen waren aber bereits verlassen/ evakuiert.
Mit der geballten Kraft aller Einsatzkräfte und Einsatzmittel (2x Steckleiter über Balkon; 2x Schiebeleiter; 2x Drehleiter), trotz der widrigen Umstände im vollgestellten Dachgeschoß, gelang es nun alle Brandherde zu löschen und Feuer aus zu melden..
Der ganze Einsatz wurde von der anwesenden Führungsgruppe dokumentiert.

Wolfgang Munk

25.04. Brand Kolpingplatz

Gegen 05:16 Uhr wurde die Abt. Innenstadt zu einem Wohnhausbrand am Kolpingplatz alarmiert. Das Feuer hatte bereits auf das Nachbarhaus des Doppelhauses übergegriffen. Mit einem massiven Löschangriff unter schwerem Atemschutz gelang es der Innenstadtabteilung unterstützt von der Abteilung Straßdorf den Brand unter Kontrolle zu bringen. Glücklicherweise wurde außer einer leichten Rauchvergiftung keine Personen verletzt.



Maschinistenlehrgang bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Vom 13.04. – 28.04.2018 fand auf der Feuerwache Schwäbisch Gmünd ein Maschinistenlehrgang statt.
Bei diesem Lehrgang wurde den 25 Teilnehmern aus den Feuerwehren Schwäbisch Gmünd, Lorch, Waldstetten, Heuchlingen, Iggingen, Mögglingen und Alfdorf Theorie- und Praxiswissen über die Feuerlöschkreiselpumpe, kraftbetriebene Geräte, Feuerwehrfahrzeuge, Sonderaggregate sowie die Rechtsgrundlagen im Straßenverkehr vermittelt.
Der Lehrgang wurde von den Kreisausbildern Achim Kiefer, Ludwig Fuchs, Martin Reith, Helmut Höllmann und Jörg Burwitz nach dem Lernzielkatalog der Landesfeuerwehrschule durchgeführt. Die Prüfung am Ende des Lehrgangs wurde von allen Teilnehmern mit Erfolg absolviert.
Achim Kiefer



32. GMÜNDER Stadtlauf mit dem Laufteam Innenstadt

Das Laufteam der Abteilung Innenstadt hat am 17. März 2018 beim Gmünder Stadtlauf mit 6 Läufern teilgenommen.
Zum ersten Mal starteten Christian Kling und Bodo Stury beim Widmann Cup über die Halbmarathondistanz von 21,1 Km, Ziel war einfach durchkommen. In einer Zeit von 2:05 Std. kamen beide zeitgleich ins Ziel, eine tolle Leistung.
Die Laufstrecke führte von der Schwerzerhalle über die Weststadt am Gartencenter Dehner vorbei bis zum Wendepunkt im Haselbachtal, anschließend zurück zur Schwerzerhalle.
Im Schulte-Team-Cup über 2 x 5 Km mit Wendepunkt beim Reichenhof gingen bei den Herren Achim Kiefer und Wolfgang Heim, in der Mixed Staffel Theresa Kiefer und Daniel Kuhnert an den Start.



Theresa und Daniel kamen in der Mixed-Wertung auf den **zweiten** Platz in einer Gesamtzeit von 44:23 Minuten, in der Gesamtwertung war dies der 5. Platz von 16 teilnehmenden Mannschaften. Achim und Wolfgang belegten den 11. Platz in 52:55 Minuten.
A. Kiefer

Abteilung Wetzgau

Abteilung Rehnenhof-Wetzgau gut aufgestellt

33 Einsätze in vielen Kategorien und in allen Größenordnungen leistete die Abteilung III Rehnenhof-Wetzgau der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd im vergangenen Jahr. Der Rückblick darauf stand im Mittelpunkt des Jahresberichts, den Abteilungskommandant Mathias Weiß im Rahmen der Hauptversammlung der Wetzgauer Feuerwehr vorlegte. Alle Einsätze konnten zur Zufriedenheit bewältigt werden. Auffallend, dass sich die Mehrzahl der Alarmierungen tagsüber abspielen. Unter anderem zwölf Kleinbrände, ein Mittel- und ein Großbrand sowie sechs technische Hilfeleistungen wurden bewältig. Das Miteinander mit den anderen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd war hierbei und ist sehr gut eingespielt. Durch die Stationierung des Schlauchwagens SW 2000 ist die Abteilung Rehnenhof-Wetzgau auch bei Überlandhilfen gefordert, so etwa beim Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens bei Gschwend. Mehrmals wurde die Wetzgauer Feuerwehr auch als Unterstützung in die Innenstadt gerufen. Die Abteilung ist personell gut aufgestellt. 20 der 34 Aktiven sind Atemschutzgeräteträger. Wöchentlich trifft man sich zum Sport und nimmt auch an verschiedenen Ausdauersport-Events teil, um sich körperlich fit zu halten. Zehn Mitglieder zählt die Altersabteilung. 19 Jungen und Mädchen zählt die Jugendfeuerwehr. Neben der umfangreichen Übungs- und Fortbildungsarbeit sowie Vorbereitung aufs Leistungsabzeichen fand die Abteilung auch Zeit für etliche Veranstaltungen im Rahmen des geselligen und bürgerschaftlichen Engagements zugunsten eines guten Miteinanders sowohl innerhalb der Feuerwehr als auch des Stadtteils insgesamt.
Ein Schwerpunkt der internen Arbeit bildete die Erarbeitung eines Zukunfts- und Strategiepapiers für die anstehenden Fahrzeugersatzbeschaffungen für SW 2000 und LF8/6. Für den SW 2000 kommt ein zeitgemäßer GW-Logistik 2 und für das Löschgruppenfahrzeug ein LF10 oder ein LF20KatS, was einsatztaktisch für die Abteilung enorme Verbesserungen und Aufwertungen bringt. Marco Grau legte den Kassenbericht vor. Hubert Hiller und Benjamin Nagel haben die Kasse geprüft. Alle Entlastungen verliefen einstimmig. Ortsvorsteher Johannes Weiß dankte der Feuerwehr im Namen des Ortschaftsrates und der Bevölkerung für die Einsatzbereitschaft 365 Tage im Jahr und rund um die Uhr. Weiß fasste die die 33 Einsätze kurz zusammen und meinte dass die Einsätze nicht leichter werden bzw. nicht einfacher, da

manche Bürger nicht mehr so zurückhaltend sind wie früher, häufiger kämen sogar Beleidigungen gegenüber Einsatzkräften vor, da sollte man standhaft bleiben.
Besondere Würdigung fand die Jugendarbeit der Feuerwehr unter Leitung von Bettina Frei
Die Fahrzeug-Ersatzbeschaffungen seien kein „Wunschkonzert", sondern man habe sich gründlich und gewissenhaft Gedanken gemacht. Auch Gesamtkommandant Uwe Schubert sprach ein Grußwort. 2017 sei in vielerlei Hinsicht ein spannendes Jahr gewesen. Auch er nahm die Worte von Johannes Weiß auf, dass Kameradschaft sehr wichtig ist, nur in der Mannschaft und im Team sei man stark. Uwe Schubert hob hervor dass er es gut finde, wenn die Abteilung sich bei der Fahrzeugbeschaffung so einbringe wie aktuell die Wetzgauer und Rehnenhöfler. Joachim Bräutigam wurde durch Uwe Schubert zum Oberfeuerwehrmann befördert; Leonie Wanasek, zur Oberfeuerwehrfrau. Klaus Vögele wurde als stellvertretender Abteilungskommandant wiedergewählt.



Neue Vereinstafeln für den Maibaum

Auch die Abteilung Rehnenhof-Wetzgau gestaltet und stellt jedes Jahr einen schmucken Maibaum, der im Wonnemonat den Kirchplatz krönt. Diesmal konnten die Bürger und Besucher des Stadtteils neue Tafel bewundern, die „Kunsthandwerker" aus den Reihen der Wetzgauer Feuerwehr gestaltet hatten. Viel Zeit und Mühe wurde investiert, damit sich alle örtlichen Vereine mit ihren Wappen und Symbolen an diesem Maibaumschmuck würdig wiederfinden.

Vollbrand eines Gast- und Wohnhauses in letzter Sekunde verhindert

Die Abteilung Rehnenhof-Wetzgau konnte am Sonntag, 8. April, mit Unterstützung der Abteilung Innenstadt und Großdeinbach im letzten Augenblick den Vollbrand eines Gast- und Wohnhauses verhindern. Anwohner meldeten der Leitstelle zunächst nur einen Heckenbrand am Traditions-Gasthaus „Waldeck", jetzt „Holzwurm".

Tatsächlich entwickelte sich das Feuer hinter der Hecke bedrohlich. Es erfasste die komplette, mit einem großen Holzvorbau überdachte Terrasse sowie andere Anbauten. Die Flammen hatten sich auch schon auf die mit Holz verkleidete Gaube und Teile des Dachstuhl des Hauptgebäudes ausgebreitet. Gleich nach Eintreffen des LF 8/6 der Abteilung konnte mit zwei C- und einem B-Rohr das heftige Feuer jedoch umfassend von mehreren Seiten soweit niedergehalten werden, dass mit folgenden Kräften des Löschzugs der Abteilung Innenstadt und der Nachbarabteilung Großdeinbach auch umgehend mit Atemschutztrupps Innenangriffe gestartet werden konnten, um die Gaststube und Dachgeschosswohnung weitgehend abzuschirmen. Dort waren längst die Fensterscheiben zersprungen und der Brand bedrohte somit auch die Innenräume. Strahlungshitze und Ruß hinterließen bereits deutliche Spuren an Räumlichkeiten und Inventar. Zu einer kompletten Durchzündung der Räume hätte nicht mehr viel gefehlt.

Auch wurde der drohende Dach-stuhlbrand mit einem Wenderohr von der Drehleiter aus in Schach gehalten. Auf der betroffenen Seite des Gasthauses wurden im weiteren Verlauf des Einsatzes die Dachhaut abgetragen, weil sich unter den Dachziegeln etliche Brand- und Glutnester befanden. Dazu wurde letzt-



endlich auch eine zweite Drehleiter angefordert, um auf beiden Dachseiten schnell und effektiv arbeiten zu können. Auch auf einen Dachverteiler mit Mittelstromverteilung musste Rücksicht genommen werden, der aber frühzeitig von den Stadtwerken stromlos geschaltet wurde. Dies wiederum führte zu einem Stromausfall in Teilen der Wohnsiedlung. Zum Glück wurde niemand verletzt. Bei Brandausbruch befanden sich noch keine Gäste in den Räumen. Zufrieden konnten gegen Abend angesichts eines in buch-stäblich letzter Sekunde verhinderten Vollbrandes des Gebäudekomplexes die Einsatzkräfte wieder abrücken. Schon in den Tagen danach wurde das Gasthaus angerüstet, um mit den Sanierungsarbeiten zu beginnen.
Berichte Heino Schütte



Do it in the dirt – Rats Runners

Unter diesem Motto starteten am 06. Mai 2018 sechs ambitionierte Kameraden der FiFoFiFi-Gruppe aus Wetzgau beim MSV Bühlertann zum Rats Runners Adventure Run / Hindernislauf. Um Punkt 13:50 Uhr starteten wir, an diesem herrlich warmen Maitag, auf den 10km langen Rundkurs. Gleich zu Anfang musste eine extreme Steigung bewältigt werden, worauf es danach an Waldhängen rauf

und runter ging. Die ersten „dreckigen" Hindernisse ließen nicht lange auf sich warten. So musste man unter liegenden Bauzäunen durch Matschgräben hindurch robben, die Bühler durchqueren oder Container mit verschiedenen Materialien überwinden. Abgekämpft jedoch sichtlich stolz wurde der Zieleinlauf gemeinsam vollzogen.

Nach diversen isotonischen Kaltgetränken und zeitraubender Reinigung des Leibes war für alle Kameraden klar: „Do it in the dirt 2019 - Wetzgau ist dabei!" *sh*



Abteilung Bettringen

Wiederwahl und Verabschiedungen bei der Hauptversammlung

Bei der Hauptversammlung der Abteilung IV Bettringen der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd konnte Abteilungskommandant Eduard Wamsler die Ortsvorsteherin Brigitte Weiß mit Vertretern aus dem Ortschafts- und Gemeinderat, Pfarrer Tobias Freff sowie den stellvertretenden Gesamtkommandanten Günther Elser begrüßen. Besonders begrüßte er die Altersabteilung mit dem Ehrenmitglied Franz Wamsler und die zahlreich anwesenden Aktiven.

Mit seinem Jahresrückblick in Wort und Bild zeigte Eduard Wamsler allen Anwesenden auf, mit welchen Aufgaben die Bettringer Feuerwehr im Jahr 2017 betraut war und welch unterschiedliche Arten von Einsätzen sie leistete. Das Aufgabengebiet erstreckte sich von Brandmeldealarmen über Gefahrguteinsätze bis hin zu Großbränden. Mit 65 Einsätzen war das Ergebnis wieder ähnlich hoch wie im Jahr 2016. Darüber hinaus waren Brände in der Gartenan-

lage Lindenfeld, technische Hilfeleistungen verschiedenster Art, Wohnungsbrände sowie verschiedene Kleinbrände zu bewältigen. Neben diesen Einsätzen wurden im Jahr 2017 auch noch 44 Übungsabende abgehalten und im Zusammenhang mit den verschiedenen Veranstaltungen in den Hallen und Schulen 8 Sicherheitsdienste durchgeführt.

Des Weiteren besuchten verschiedene Schulklassen und Kindergärten die Abteilung, um die Aufgaben der Feuerwehr vor Ort näher kennen zu lernen. Hier bedankte sich der Kommandant besonders bei denen, die sich auch während ihrer Arbeitszeit freigenommen hatten, um die wichtige Aufgabe der Brandschutzerziehung wahrzunehmen. Für eine Firma fand eine Schulung in Brandbekämpfung vor Ort statt.

Auch innerhalb des Sommerferienprogramms in Bettringen ist die Abteilung mit einem Nachmittag ein fester Bestandteil. Im Bereich der Fortbildung auf Kreisebene waren zwei Kameraden beteiligt. Auch bei Ausbildungen am Standort Gmünd waren neun Kameraden vertreten. Zusätzlich zu den Übungen innerhalb der Abteilung trainierten sechs Aktive für das Leistungsabzeichen in Silber und Bronze, welche von ihnen mit Erfolg bestanden wurde. Der Jahresausflug und verschiedene andere gemeinschaftliche Aktivitäten dienten zur Stärkung der Kameradschaft.

Zum Jahresende 2017 gehörten 52 aktive Feuerwehrangehörige der Abteilung an. Diese teilten sich auf in 3 Feuerwehrfrauen, 47 Feuerwehrmänner und 2 Feuerwehranwärter. Die Altersabteilung zählt 11 Mann. Zum Schluss bedankte sich Eduard Wamsler bei der Stadtverwaltung und den Vertretern des Gemeinde- und Ortschaftsrats mit Ortsvorsteherin Brigitte Weiß für ihre Unterstützung. Besonders bedankte er sich bei seinem Stellvertreter Jürgen Klaus, beim Abteilungsausschuss, bei den Gerätewarten, bei den beiden Jugendwarten und Betreuern sowie bei der Altersabteilung für ihre Mithilfe und die gute Zusammenarbeit, sowie bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre Bereitschaft, diesen ehrenamtlichen Dienst zu tun, verbunden mit der Bitte auch weiterhin mit ganzer Kraft dabei zu sein nach dem Leitspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr".

Auf den ausführlichen Bericht des Kassenführers, welcher der Versammlung das Finanzielle der Abteilung vortrug, folgte der Bericht der Jugendwartin Natalie Grimminger. Laut ihrem Rückblick fanden im Berichtsjahr 2017 30 Veranstaltungen statt. Bei den Übungsabenden lag im letzten Jahr das Hauptaugenmerk auf die Jugendflamme Stufe 1 zu üben. Dieses Abzeichen ist das erste, welches die Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr erhalten können. Am 08.Juli war es dann soweit. Die Jugendlichen waren mit Begeisterung dabei, das Erlernte zu zeigen und am Ende des Tages konnte allen Jugendlichen gratuliert werden. Neben den Übungen fanden verschiedene Aktivitäten wie zum Beispiel der Berufsfeuerwehrtag als alljährliches Highlight statt. Zum Jahresende hatte die Jugendfeuerwehrgruppe einen Stand von 20 Jugendlichen, darunter 6 Mädchen und 14 Jungen.

2018 feiert die Jugendfeuerwehrgruppe ihr 5-jähriges Jubiläum. Hierzu findet bei der Floriansmesse auf dem Rechberg die Wimpelweihe statt.

Im Anschluss an die beiden Berichte folgte der Bericht der Kassenprüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle. Sie bescheinigten Bernhard Wörner eine tadellose Kassenführung und empfahlen der Versammlung die Entlastung von Abteilungskommandant und Kassier, welche dann einstimmig ausgesprochen wurde.
Der stellvertretende Gesamtkommandant Günther Elser zeigte sich über das im Berichtsjahr 2017 Geleistete sehr zufrieden. Die zahlreichen Übungen und Lehrgangsbesuche sowie der Ausbildungsstand der Abteilung Bettringen seien gut und lobenswert. Bei den Einsätzen zeigte es sich erneut, dass man sich auf die „Bettringer" verlassen könne. Er bat die Aktiven, diesen guten Stand durch Teilnahme an den Übungen und Lehrgängen weiter zu verbessern. Er dankte für die gute Zusammenarbeit warb dafür, weiterhin aktiv und mit vollem Einsatz dabei zu sein.

Ortsvorsteherin Brigitte Weiß dankte dann anschließend in ihrem Grußwort an die Bettringer Wehr für deren Einsatz zum Schutz und Wohle der Bettringer Bevölkerung und äußerte die Bitte, dies auch weiterhin zu tun.
Wichtigster Punkt auf der Tagesordnung: die Wahl des Abteilungskommandanten, wegen Ablauf der Amtszeit. Eduard Wamsler als bisheriger Amtsinhaber stellte sich zur Wiederwahl. In geheimer Wahl wurde Eduard Wamsler von den stimmberechtigten Aktiven für die nächsten 5 Jahre als Abteilungskommandant wiedergewählt.

Bei der Wahl des Abteilungsausschusses gab Eduard Wamsler bekannt, dass sich der bisherige Ausschuss zur Wiederwahl stelle. Von der Versammlung wurden Fabian Stegmaier und Benedikt Traa zusätzlich vorgeschlagen. In geheimer Wahl wurden dann Andreas Bosch, Thorsten Kaiser, Thomas Müller, Stefan Schill und



Christoph Wamsler im Ausschuss bestätigt.
Anschließend standen Beförderungen an. Durch den stellvertretenden Gesamtkommandanten Günther Elser wurden Michael Feifel, Fabian Stehle und Merlin Thinnes zum Feuerwehrmann, Christian Feifel und Daniel Wamsler zum Oberfeuerwehrmann, Andreas Schonter zum Hauptfeuerwehrmann und Christoph Wamsler zum Löschmeister befördert.
Danach wurden Martin Seitz und Karl-Heinz Vogt wegen Erreichen der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst in die Altersabteilung verabschiedet. Beide waren 48 bzw. 46 Jahre aktiv in der Abteilung tätig. Eduard Wamsler dankte ihnen für das Geleistete und wünschte ihnen viel Spaß und Freude in der Altersabteilung.
Nach einem kurzen Ausblick auf das Jahr 2018 beendete Abteilungskommandant Wamsler dann die Versammlung.

17.3.2018 - 11:44 GG5 - Gefahrstoffeinsatz, Neißestraße

Am späten Samstagvormittag wurde der Polizei ein verdächtiger Brief mit vermeintlichem Pulver im Briefkasten in der Neißestraße gemeldet. Laut der Bewohner trat hier beim Öffnen ein seltsamer Geruch auf. Vorsorglich wurden seitens der Polizei die Feuerwehr, der Rettungsdienst, sowie Spezialisten des Landeskriminalamtes hinzugezogen. Ein 17-jähriger Mann und eine 17-jährige Frau wurden vorsorglich ins Krankenhaus gebracht, später aber wieder entlassen. Der Bereich wurde abgesperrt und der Brief untersucht und geöffnet. Dabei wurde nichts Verdächtiges festgestellt. Die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Abt. Bettringen und Innenstadt waren mit insgesamt 28 Mann und 7 Fahrzeugen, der Rettungsdienst mit 8 Mann und 5 Fahrzeugen im Einsatz.

Karl-Heinz Vogt wird Ehrenmitglied der FFw Schwäbisch Gmünd.

Bei der diesjährigen Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd am 23.02.2018 auf dem Hohen Rechberg überraschte Gesamtfeuerwehrkommandant Uwe Schubert unseren langjährigen Kameraden Oberbrandmeister Karl-Heinz Vogt mit der Ernennung zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd durch Oberbürgermeister Richard Arnold.
Damit wurden 46 Jahre aktiver Feuerwehrdienst und Einsatz für die Abteilung Bettringen gewürdigt.
Karl-Heinz Vogt trat 1971 unter Abteilungskommandant Hermann Uberi in die Abteilung Bettringen ein und war bis Ende 2017, 46 Jahre lang aktives Mitglied der Einsatzabteilung.
In dieser Zeit folgten zahlreiche Aus- und Weiterbildungen zum Beispiel: Maschinist (1974), Gruppenführer (1981), Zugführer (1989).
Hier zu kamen 20 Jahre als Kassier der Abteilung, 15 Jahre Mitglied des Abteilungsausschuss und 1993 die Wahl zum Abteilungskommandanten. Das Amt des Abteilungskommandanten hatte Karl-Heinz Vogt insgesamt 15 Jahre bis 2008 inne.
1996 wurde Ihm das Feuerwehrehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg

in Silber und 2011 in Gold verliehen.
Bei der Verbandsversammlung des Ostalbkreises in Kirchheim/Ries wurde er für seine Verdienste in der Feuerwehr mit dem Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.
Auch weit über die Stadtgrenzen von Schwäbisch Gmünd hinaus war Karl-Heinz Vogt seit 1990 als Schiedsrichter für Leistungsabzeichen im Ostalbkreis unterwegs. Welche er alle drei (Bronze, Silber, Gold) auch selbst erfolgreich abgelegt hat.
Diese Tätigkeit nimmt er auch nach Ende seines aktiven Feuerwehrdienst weiterhin im Rahmen des Programms „65 plus“ war.
Für die Zukunft wünschen wir Ihm alles Gute und gratulieren hiermit nochmals ganz herzlich zur Ehrenmitgliedschaft der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd.
Bericht Laura Vogt



Abteilung Herlikofen

Dreikönigsschießen 2018

Kameradschaftlich startete die Abteilung mit dem diesjährigen Dreikönigsschießen sehr erfolgreich ins neue Jahr. So konnte die Trophäe von der Freiw. Feuerwehr I mit 522 gewerteten Ringen vor dem Musikverein mit 518 Ringen und den

Gartenfreunden mit 506 Ringen ins Gerätehaus geholt werden.
Erfolgreiche und gewertete Schützen waren für die Freiw. Feuerwehr I:
Petra Sorg mit 115 R., Siegfried Stegmeier mit 111 R., Bernd Nowotny mit 108 R., Ralf Behringer mit 97 R. und Dietmar Sorg mit 91 Ringen. Weitere Schützen waren Thomas Maihöfer und Alexander Schneider.
Die Freiw. Feuerwehr II kam mit 436 gewerteten Ringen, angeführt von unserem Abteilungskommandanten, Peter Weber mit 94 Ringen, auf den 7 Platz. Weitere Schützen in dieser Gruppe: Julia Betz, Florian Schmid, Sarah Gemander, Benedikt Stegmaier, Bianca Röder und Nicole Staiger.
Wir danken allen Schützinnen und Schützen, die unsere Abteilung bei diesem Jahresauftakt der Vereine in Herlikofen würdig vertraten und hoffen auch für 2019 auf zahlreiche motivierte Schützinnen und Schützen.
Der Abteilungsausschuss



Maibaum und Maibaumfest 2018

Alljährlich gilt es, im April mit den Vorbereitungen auf den Maibaum zu starten. So waren auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Termine angesetzt:
Maibaumschlagen, Räppeln und Schnitzen, Gipfel und Reisig holen, Kranz und Girlanden binden, finales Baum herrichten und das Aufstellen. Weiter gilt es das Fest mit seinem Wirtschaftsstand und den Zelten aufzubauen. Für alle Kameradinnen der Jugendgruppe, Einsatzabteilung und der Altersabteilung ist in diesen Frühjahrswochen genügend zu tun.
Auch die Frauen und Partnerinnen sind intensiv in den Festbetrieb inklusive Kaffee und Kuchen eingebunden. Hierfür gilt es allen Beteiligten für das alljährlich große Engagement zu danken. Selbstverständlich werden wir immer wieder im Ausschuss interessante Aktivitäten auf die Beine stellen, damit möglichst ein Jeder/ eine Jede vom Festerlös übers Kalenderjahr profitiert.
Die gesamte Abteilung bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich bei allen treuen Besucherinnen und Besuchern unseres Maibaumfestes aus den anderen Abteilungen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd sowie den umliegenden Feuerwehren. Es hat uns allen sehr viel Freude bereitet, unsere Gäste am 30.

April und am 01. Mai zu bewirten.
Wir freuen uns bereits heute auf das Fest im kommenden Jahr.
Der Abteilungsausschuss








Getränke
HEINZ

Abteilung Hussenhofen

Abteilungshauptversammlung

Kürzlich fand unsere diesjährige Abteilungshauptversammlung statt. Neben den Kameraden der Altersabteilung und der Einsatzabteilung konnte Abteilungskommandant Ludwig Grimm den stellvertretenden Feuerwehrkommandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Günther Elser, sowie unseren Ortsvorsteher Thomas Kaiser und die stv. Ortsvorsteherin Gertrud Wanner samt Ortschaftsrat begrüßen.
In seinem Rückblick auf das Jahr 2017 berichtete Abteilungskommandant Grimm von einem im wesentlich ruhigen Jahr und einem guten Ausbildungsstand. Der Personalstand beläuft sich zum Jahresende auf 40 Mitglieder in der Einsatzabteilung, 30 Personen in der Altersabteilung, sowie 18 Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr.
Im Jahr 2017 wurden wieder zahlreiche Übungen absolviert, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt. Neben den Einsätzen hatten die Aktiven insgesamt 68 Übungen und 9 Feuerwachen bzw. Sicherheitsdienste geleistet. Bei Lehrgängen auf Stadt- und Landesebene nahmen 11 Angehörige teil, 2 Feuerwehrmänner-/frauen erlangten das Silberne Feuerwehr-Leistungsabzeichen von Baden-Württemberg. Insgesamt wurde die Abteilung Hussenhofen/Zimmern im vergangenen Jahr zu neun Einsätzen alarmiert. In der Bilanz zum vorherigen Jahr mit 20 Alarmierungen, sind das 11 Einsätze weniger. Neben den Übungen, Einsätzen und Lehrgängen standen zahlreiche gesellschaftliche Aktivitäten, wie die Teilnahme mit der Jugendfeuerwehr an der Landschaftsputzete, eine Wanderung, das Maibaum stellen in Hussenhofen und Zimmern sowie die Teilnahme am Eugen-Grimm-Gedächtnisschießen und dem Abteilungsschießen der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd auf dem Programm.
Stellvertretender Feuerwehrkommandant Günther Elser bedankte sich für die ordentlichen Berichte, neben dem Abteilungskommandanten auch von Jugendfeuerwehrwart Frank Kleesattel, Altersobmann Ulrich Weber und Kassenführer Andreas Anklam.
Der Ausbildungsstand der Abteilung sei sehr gut und lobenswert. Ebenso bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen in allen Bereichen. Er wünscht sich für das Jahr 2018 eine noch intensivere und bessere Zusammenarbeit. Diese soll durch gemeinsame Übungen mit allen Abteilungen der gesamten Feuerwehr Schwäbisch Gmünd gefördert werden. In den vergangenen Jahren konnten bereits viele Kameraden/innen mit neuen Ausgehuniformen ausgestattet werden, für 2018 ist ein weiteres Budget dafür vorgesehen. Am Ende seiner Rede bedankt er sich bei der Jugendfeuerwehr für ihre Arbeit, den Ortschaftsräten und den Führungskräften. Günther Elser verabschiedet sich, denn der Besuch an der Hauptversammlung sei ein Teil seiner Abschiedstour als aktiver Feuerwehrmann und stv. Feuerwehrkommandant.
Ortsvorsteher Thomas Kaiser dankte in seinem Grußwort der Wehr für den Einsatz zum Wohle der Bevölkerung. Sehr

erfreut zeigte sich Thomas Kaiser, dass rund 1,3 Prozent der Bevölkerung in Hussenhofen, Zimmern und Hirschmühle Mitglied bei der Feuerwehr sind.
Im Anschluss an die Berichte wurden Joshua Haas, Yannick Schwarzkopf, Felix Pröll und Hermann Schlenker per Handschlag in die Feuerwehr aufgenommen und nehmen als Feuerwehranwärter an den Übungen der Feuerwehr teil.
Zum Feuerwehrmann wurden Lukas Jüttner, Lukas Pröll, Marco Gold, Florian Tobler und Nick Hölldampf befördert. Alina Kleesattel wurde zur Oberfeuerwehrfrau befördert.
Nach den Wahlen des Abteilungsausschusses, des Vertreters im Gesamtausschuss und den Kassenprüfern erging ein Dankeswort an Johannes Wanner, welcher seit 1974 Mitglied in der Feuerwehr ist und im Jahr 2014 das Ehrenzeichen des Landes in Gold für seinen 40-jährigen Aktiven Dienst erhielt. Nach über 43 Jahren Feuerwehr wech-selte er zum 31.12.2017 in die Altersab-teilung. Dank galt auch Steffen Wanner für 10 Jahre Ausschusstätigkeit.
Nach Abhandlung aller Tagesordnungspunkten beendete Ludwig Grimm die Versammlung, im Anschluss folgte ein gemütlicher Kameradschaftsabend.



Wanderung nach Heuchlingen

„Wer rastet der rostet", das muss nicht sein! Darum hat die Mannschaft der Abteilung Hussenhofen/Zimmern samt Familien und Altersabteilung am 07.04.2018 ihre Wanderstiefel geschnürt und die Rucksäcke gepackt.
Von Hussenhofen über Zimmern ging es hinauf nach Iggingen und weiter nach Schönhardt. Der Weiterweg führte dann durch den Brackwang zur Albvereins-

hütte auf dem Heuchlinger Galgenberg. Hier schlossen sich dann auch noch weitere Teilnehmer an, die bei der Wanderung nicht dabei waren, und alle verbrachten einen geselligen Nachmittag und Abend in froher Runde.

Hochzeit Steffen und Kerstin Wanner am 14.04.2018

Am 14.04.2018 gab Steffen Wanner seiner Partnerin Kerstin in Hussenhofen das JA-Wort. Beim Auszug nach der Trauung in der Kirche überraschten die Feuerwehrkameraden aus Hussenhofen und Zimmern die Hochzeitsgesellschaft und das Brautpaar mit einem Spalier aus Feuerwehrschläuchen. Für den weiteren Lebensweg wünschen wir alles Gute!
Berichte Andreas Anklam



Abteilung Bargau

Abteilungskommandant und Stellvertreter wiedergewählt

Bei der diesjährigen Abteilungsversammlung wurden Uwe Kölz als Abteilungskommandant und Michael Bläse als sein Stellvertreter für weitere 5 Jahre wiedergewählt. Insgesamt wurden 7 Kameraden befördert, und 5 junge Kameraden in den aktiven Dienst übernommen.
Uwe Kölz konnte zur Abteilungsversammlung am 09.03.2018 den Feuerwehrkommandant Uwe Schubert, Ortsvorsteher Franz Rieg, die Altersab-

teilung mit Ehrenkommandant Gerhard Disam sowie die Jugendfeuerwehr und die Kameraden der aktiven Wehr begrüßen.
Nach dem Totengedenken an Werner Rieg berichtete er über 6 Einsätze, die zum Teil nicht ganz einfach waren. Bei sehr trockener Natur galt es auf dem Scheuelberg einen PKW-Brand zu löschen und die Waldbrandgefahr einzudämmen. Der Verkehrsunfall im Sommer mit einem toten eingeklemmten Motorradfahrer brachte die Kameraden an die psychischen Grenzen. Ein Notfallseelsorger half noch am selben Abend, in Gesprächen die Eindrücke zu verarbeiten.
Der brennende Traktor auf dem Birkhof stand im November Gott sei Dank im Freien, so dass keine unmittelbare Gefahr für die landwirtschaftlichen Gebäude bestand.
Bei Veranstaltungen in der FEIN Halle und TV Halle wurden insgesamt 9 Sicherheitswachen sowie 2 Sicherheitsdienste durchgeführt. 39 aktive Kameraden haben in 2017 insgesamt 32 Übungen und diverse Zusatzübungen durchgeführt. Sebastian Rieg und Manuel Kleile haben erfolgreich die Grundausbildung und den Sprechfunkerlehrgang abgeschlossen, Sebastian Rieg zusätzlich noch den Atemschutzlehrgang.
Höhepunkt im gesellschaftlichen Bereich war sicherlich das 20-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr am 24. und 25. Juni 2017. Nach dem Festakt am Samstagnachmittag wurde zusammen mit der gesamten Bevölkerung das Jubiläum zünftig gefeiert. Am Sonntagnachmittag präsentierte die Jugendfeuerwehr mit einer Schauübung eindrucksvoll ihre Leistungsfähigkeit.
Uwe Kölz dankte seinem Stellvertreter Michael Bläse, dem Kassier Christoph Klein, dem Abteilungsausschuss, der Jugendfeuerwehr, ihren Ausbildern und Betreuern sowie der ganzen Feuerwehrfamilie für ihre Unterstützung und Mitarbeit auch bei der Durchführung des Familienabends der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd in der FEIN Halle.
Jugendfeuerwehrwart Steffen Kölz berichtete von 18 Jugendlichen der Jugendfeuerwehr, 16 Buben und 2 Mädchen. In 2 altersgerechten Gruppen wurden im 14-tägigen Rhythmus 21 Übungen durchgeführt. Das erste Highlight des Jahres war sicherlich die erfolgreiche Abnahme der Leistungsspange. In 16 Zusatzübungen bereiteten sich die Jugendlichen darauf vor. Der Schweiß und der Fleiß wurden mit der höchsten Auszeichnung der Jugendfeuerwehr belohnt. Herzlichen Glückwunsch! Bereits 4 Wochen später folgte dann das 20-jährige Jubiläum, bei dem sich die Jugendfeuerwehr eindrucksvoll präsentierte. Sein Dank galt den Jungs und Mädels für das tolle Mitziehen bei allen Aktivitäten sowie dem ganzen Betreuerteam um Simon Boguschewski, Florian Frank, Kai Grimminger, Simon Klein, Michael Kölz und Thomas Scherr.

Nach dem Bericht des Kassiers Christoph Klein bescheinigten ihm die Kassenprüfer Rolf Barth und Alois Deininger eine einwandfreie Kassenführung. Die Versammlung entlastete anschließend einstimmig den Abteilungskommandanten und den Kassier.
Ortsvorsteher Franz Rieg bezeichnete die Feuerwehr als wichtigen Baustein in der Sicherheitsarchitektur des Landes und der Stadt, die 24h an 365 Tage einsatzbereit sei und permanent ihren Ausbildungsstand an neue Gefahrensi-



tuation anpassen müsse. Deshalb sei es auch wichtig, für die Belange der Feuerwehr immer ein offenes Ohr zu haben. Er dankte der Feuerwehr im Namen des Ortschaftsrates und aller Bürger für deren Dienst. Seinen Respekt zollte er der Bargauer Jugendfeuerwehr, deren Erfolgsgeschichte sie toll beim Festakt und der Schauübung präsentiert habe. Macht weiter so!

Feuerwehrkommandant Uwe Schubert bescheinigte der Abteilung Bargau eine sehr hohe Zuverlässigkeit im Miteinander der Abteilungen und der Innenstadt. Eingehend auf den schweren Verkehrsunfall dankte er nochmals den Notfallseelsorgern für ihre wertvolle Arbeit mit den Einsatzkräften. Das 20-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr sei eine tolle Veranstaltung gewesen. Er dankte den Ausbildern für das riesig große Arbeitspensum, das sie mit den Jugendlichen zusätzlich zu ihrem eigenen Übungs- und Einsatzdienst leisten

Im Anschluss an sein Grußwort beförderte Feuerwehrkommandant Uwe Schubert die Kameraden Manuel Kleile und Sebastian Rieg zu Feuerwehrmännern, Patrick Mühlbacher, Axel Abele und Timo Maier zu Oberfeuerwehrmännern, Simon Boguschewski zum Löschmeister und Martin Haas zum Hauptlöschmeister.

Aus der Jugendfeuerwehr wurden Niklas Bläse, Lukas Kappl, Pascal Schöner und Marc Svoboda in die aktive Wehr übernommen. Als Bargauer Neubürger und ausgebildeter Feuerwehrmann konnte Dennis Kübelböck in der Bargauer Wehr begrüßt werden.

Nach 46 Jahren Feuerwehrdienst, davon 20 Jahre als Gerätewart und nach Erreichen der Altersgrenze beendete Georg Scherr seinen aktiven Dienst. Im sogenannten „65+ Programm“ wird er - als 1. Bargauer Feuerwehrmann - der Bargauer Wehr und der Jugendfeuerwehr eng verbunden bleiben. Als Dank

für seine Arbeit und den immer sehr guten Pflegezustand von Fahrzeug und Ausrüstung überreichte ihm Abteilungskommandant Uwe Kölz einen Gutschein.
Beim Tagesordnungspunkt Wahlen wurde Uwe Kölz für eine 3. Amtsperiode zum Abteilungskommandanten und Michael Bläse für seine 2. Amtsperiode zum Stellvertreter gewählt. Ihr Dank galt der gesamten Abteilung für das entgegengebrachte Vertrauen für die nächsten 5 Jahre.
Mit dem Hinweis auf den Feuerwehrhock am 23. und 24. Juni 2018 schloss Abteilungskommandant Uwe Kölz die Versammlung.
Martin Disam

Abteilung Weiler

Bericht Jahreshauptversammlung

Am 3.März konnte Abteilungskommandant Ingo Hillenbrand den Ortsvorsteher Bernhard Feifel, den stellvertretenden Kommandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Ralf Schamberger, sowie zahlreiche Feuerwehrangehörige zur Jahreshauptversammlung der Abteilung begrüßen.
Ingo Hillenbrand berichtete über zwei Einsätze im Jahr 2017, ein Einsatz war ein Großbrand, bei dem eine Person unter Atemschutz aus dem Gebäude gerettet werden konnte, beim anderen wurde der vollgelaufene Keller unter dem Gemeinderaum leer gepumpt.
Die aktuelle Personalstärke beträgt 37 Aktive und 5 Kameraden in der Altersabteilung.
Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft wurden dazu 39 Übungen abgehalten.
Die Feuerwehr Weiler wurde ebenfalls für 7 Feuersicherheitswachen und 9 Feuersicherheitsdienste in der TV Halle und in der Bernhardushalle angefordert. Weiters war die Feuerwehr bei verschiedenen Veranstaltungen als Ordner im Einsatz, wie Faschingsumzug, Fronleichnam und bei der Schanzeneinweihung in Degenfeld.
Um den Ausbildungsstand hoch zu halten wurden folgende Lehrgänge besucht: Truppmann, Atemschutz und Sprechfunker: Robin Porstner, Truppführer: Carolin Feifel, Marius Wind , Maschinist: Mario Mangold, Gruppenführer: Klaus Kuhn.
Folgende Mitglieder der Feuerwehr wurden befördert:
Feuerwehrmann: Robin Porstner; Oberfeuerwehrfrau: Carolin Feifel; Hauptfeuerwehrmann: Moritz Bader, Patrick Grupp, Moritz Merz, Löschmeister: Klaus Kuhn.
An gesellschaftlichen Ereignissen erwähnte Ingo Hillenbrand den Feuerwehrhock in den Steinbacher Höfen, das Aufstellen des Maibaums und die Teilnahme am Weilermer Weihanchtsmarkt mit einem Stand.
Dem Bericht schlossen sich Grussworte von Ortsvorsteher Bernhard Feifel und dem stellvertretenden Kommandanten Ralf Schamberger an.
Zum Schluss bedankte sich der Abteilungskommandant beim Kommandanten und seinen Stellvertretern in

Gmünd, bei seinem Stellvertreter Arthur Grupp, den Ausschussmitgliedern mit Kassier, den Gerätewarten, beim Ortschaftsrat und allen Feuerwehrangehörigen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Hauptübung am Samstag 21.04.2018.

Brand 6, Schulhaus Weiler in den Bergen. Eine Schulklasse im Gebäude.

Diese Meldung erreichte die Abteilung Weiler an einem herrlichen Samstagvormittag. Sofort wurde allen klar, es wird ein heißer Vormittag.
Die Abteilung rückte unter Zugführer Stefan Schöner an die Einsatzstelle aus. Nach Rücksprache mit der Leitstelle waren mehrere Kinder in den verrauch-ten Zimmern eingeschlossen. Die zwei eintreffenden Gruppenführer wurden sofort für unterschiedliche Abschnitte eingeteilt. Menschenrettung und Brandbekämpfung im Innenangriff, sowie Menschenrettung über Steckleiter aus dem 1. OG. Sofort wurden beide Atemschutztrupps ausgerüstet und weitere Kräfte nachgefordert. Alle Beteiligten wussten sofort, in unserem Schulhaus gibt es wenig Spielraum für die Einsatzkräfte. Ein enges, steiles Treppenhaus, kleine Fenster und enge Räume.
Vor dem historischen Schulhaus sammelte sich die Schulklasse. Zahlreiche Kinder waren stark verängstigt und wurden von den Lehrerinnen betreut und ruhig gehalten.
Aber die Einsatzleitung bekam eine sehr heikle Nachricht, dass mindestens 6 Kinder und eine Lehrerin in den Räumen eingeschlossen sind. Nach einer Ersterkundung konnten 4 Kinder und die Lehrerin im Nebenraum des 1.OG lokalisiert werden. Das stellte zunächst kein Problem dar. Der Raum war rauchfrei und konnte über das Fenster belüftet werden. Im nicht verrauchten Teil des Treppenhauses stellte der Zugführer zwei nicht gehfähige, verletzte Kinder fest. Also hatten wir unsere 6 Kinder und die Lehrerin mit bekanntem Ort. Nachdem die Erkundung zunächst durchgeführt war, wurde der Zugführer auf weitere 8 vermisste Personen hingewiesen.
Das änderte die Lage schlagartig. Zwei

Kinder seien noch im verrauchten Klassenzimmer und der Hausmeister muss noch im Gebäude sein. Er hat sich vermutlich beim Löschversuch verletzt und ist nicht aus dem Gebäude herausgekommen. 4 weitere Kinder und eine Hilfskraft stecken im Zimmer der Hausaufgabenbetreuung fest. Dieser Raum liegt im 2. OG und kann durch das verrauchte Treppenhaus nicht verlassen werden. Aufgrund einer nicht angemeldeten Hausaufgabenstunde war dies der verantwortlichen Lehrerin zunächst nicht bekannt.

Sofort wurden beide Atemschutztrupps des MLF Weiler zur weiteren Suche und Menschenrettung in das Schulhaus beordert. Alle nachrückenden Trupps der Abt. wurden zur Rettung der Kinder aus dem 1. OG mit der Steckleiter und zur Betreuung der Kinder eingesetzt. Mittlerweile gab es auch zahlreiche aufgeregte Eltern, ein Brand im höchsten Gebäude mit Aufenthaltsräumen in Weiler spricht sich schnell herum. Das machte die Situation für die Einsatzleitung sehr unübersichtlich.

Nachdem die nachrückenden Kräfte der Abt. Innenstadt unter Führung von Wolfgang Munk eintrafen und sich die Zugführer auf den aktuellsten Stand gebracht haben, wurden sofort zwei weitere Trupps zur Menschenrettung in das Gebäude geschickt. Die Drehleiter DLK18/12 wurde für die Rettung der 5 Personen aus dem 2. OG in Stellung gebracht.

Im stark verrauchten Klassenzimmer wurden die zwei verletzten Kinder mit vereinten Kräften, ein Trupp links, ein Trupp rechts herum, gefunden und mit Rettungshauben durch das Treppenhaus gerettet. Auch der Hausmeister wurde im Klassenzimmer gefunden und dem mittlerweile am Einsatzort eingetroffenen Rettungsdienst übergeben.



Die Einsatzleitung konnte durchatmen. Nochmals wurden alle Personen mit den Lehrern abgeglichen und als vollzählig festgestellt.
Die beiden Zugführer kontrollierten das Gebäude und meldeten „Feuer aus, 15 Personen gerettet, 5 Verletzte an den Rettungsdienst übergeben“
Soweit zur Situation dieser Einsatzübung. Diese Übung hat auch einen besonderen Hintergrund. Die Schulleitung wollte im Rahmen der Brandschutzerziehung bzw. dem Schwerpunktthema „Rettungsdienst“ eine praktische Darstellung in den Unterricht einbauen. Das haben wir selbstverständlich gerne angenommen.
Denn auch für die Schulleitung war diese Situation eine Herausforderung, um zu erfahren, wie sich die Kinder in der Menge „unter Stress“ verhalten und welche für die Einsatzleitung wichtigen Informationen zusammengetragen werden müssen. Stichwort Anzahl der Personen im Gebäude, sind die Nebenräume belegt und funktioniert die Evakuierung zum Sammelplatz.
Bei dieser Übung unter Beobachtung von stellv. Kommandant Günther Elser sowie Abt.Kdt. Ingo Hillenbrand wurde eines deutlich.
Nur durch ein Zusammenspiel aller Einsatzkräfte kann eine solche Situation bewältigt werden. Zum einen die dezentrale Struktur der Gmünder Wehr mit der Abteilung Weiler mit einer sehr schnellen Ausrückezeit um den Erstangriff abzudecken und um weitere Maßnahmen vorzubereiten. Dazu zählt auch die Ortskenntnis. Vom Gebäudeinneren angefangen bis hin zu evtl. Sammelplätzen für die Kinder und Eltern.
Zum anderen die Alarm- und Ausrückordnung der Gesamtwehr. Ohne automatisch nachrückende Kräfte wird wertvolle Zeit verschenkt und eventuelle Gefahren können nur stark zeitverzögert und mit sehr hohem Aufwand beseitigt werden.
Extrem wichtig im Zusammenspiel war die Kommunikation zwischen den zuerst eintreffenden Kräften, Einsatzleitung, nachrückenden Kräften sowie der Schulleitung, insbesondere die Anzahl der Personen im Gebäude bzw. anwesender Personen muss fortlaufend geprüft werden.
Zu den nachrückenden Kräften gehört natürlich im Ernstfall die Führungsgruppe der Gmünder Wehr, die während dieser Übung nicht alarmiert wurde und die SEG vom Roten Kreuz. Im Ernstfall ist sicher mit mehr Aufregung und Verletzten zu rechnen.

Das Fazit dieser Übung:
- die Schulleitung war höchst begeistert vom ruhigen, aber beherztem Eingreifen und konnte selbst wichtige Erfahrungen sammeln.
- die Betreuung der Kinder war durch nachrückende Kräfte (Feuerwehr + Rettungsdienst) immer gewährleistet
- großer Erfahrungszuwachs bei den Einsatzkräften
- es war durch die zahlreichen Zuschauer eine sehr gutes Zeichen für die Bürger unseres Stadtteils

Kurzum: Es hat einen Riesenspaß gemacht. Und wenn jetzt der eine oder andere Beteiligte bei der Gmünder Kinder- oder Jugendfeuerwehr anfängt, haben wir alle was gewonnen.

Abteilung Großdeinbach

Starker Zuwachs bei der Feuerwehr Großdeinbach

Abteilungskommandant Ralf Bauer eröffnet die Hauptversammlung der Abteilung Großdeinbach. Zu dieser konnte er Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung, Kameraden der Altersabteilung, sowie Ortsvorsteher Gerhard Maier und den Stellvertretenden Feuerwehrkommandant Günther Elser begrüßen.

Für das Jahr 2017 berichtete Bauer über 15 Einsätze, welche in der Abteilung Großdeinbach ein Einsatzrekordjahr darstellte. Diese 15 Einsätze wurden von den 32 Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung bravourös abgearbeitet. Zu den 15 Einsätzen kamen noch 20 Allgemeine Übungen, sowie 2 Maschinistenübungen, 2 Atemschutzübungen und 2 Gruppen-/Zugführerübungen. Im Jahr 2017 wurden außerdem noch 5 Feuerwehrsicherheitsdienste und 1 Verkehrssicherung durchgeführt.

Bei der Hauptübung 2017 an der Grundschule Großdeinbach wurde die Zusammenarbeit mit der Abteilung Innenstadt vertieft. Der reibungslose Ablauf dieser Übung zeigte, dass die Abteilungen der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd untereinander sehr gut zusammenarbeiten. Stefan Metz berichtete im Anschluss über die Aktivitäten der Abteilung. Hervorzuheben sind die traditionelle Sonnwendfeier beim Wassertum in Großdeinbach, wo die Abteilung Großdeinbach 2017 einen Besucherrekord verzeichnen durfte. Der Besuch bei unserem Kammeraden Jannic Fautz bei der Bundeswehrfeuerwehr in Stetten am Kalten Markt und den Jahresausflug zum Viehscheid nach Obermaiselstein wo mehr als 1000 Stück Vieh von mehreren Alpen ins Tal zurückgetrieben wurden. Nicht zu vergessen, war der Besuch der Kinderfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, welche im Oktober Station in Großdeinbach gemacht hat. Hier wurde den Kindern gezeigt wie man früher gelöscht hat, mit Eimer und Handpumpe.

Kassenführer Harald Saur führte dann durch die Finanzen der Abteilung Großdeinbach die nach den Kassenprüfern Andreas Mucha und Günther Rahm vorbildlich und vollständig geführt wurde.

Für die Altersabteilung bestehend aus 21 Mitgliedern berichtete Ehrenmitglied Günther Maier. Mit insgesamt 8 „Einsätzen" für die Altersabteilung wurden ein paar gesellige Stunden zusammen verbracht.

Die Jugendabteilung Großdeinbach wuchs dieses Jahr dank der starken Mitgliederakquise auf 22 Jugendliche an. 8 Mädchen und 14 Jungen sind jetzt Mitglieder bei der Jugendfeuerwehr Großdeinbach welche im nächsten Jahr 25 jähriges Jubiläum feiert. Von der Jugendfeuerwehr wurden 2017 neben 18 Übungen auch diverse Tätigkeiten wie Blaulichttag, Kreiszeltlager, Leistungsabzeichen und mitwirken bei der Hauptübung an der Grundschule bewerkstelligt.

Ortsvorsteher Gerhard Maier bedankte sich bei seiner Feuerwehr für die geleistete Arbeit und entlastete die Vor-

standschaft einstimmig. Günther Elser überbracht Grüße vom verhinderten Kommandanten Uwe Schubert. Elser dankte der Abteilung Großdeinbach für die sehr gute Zusammenarbeit bei Größeren Einsätzen die zusammen mit der Abteilung Innenstadt bewältigt wurden. Weiter berichtete Elser über diverse Tätigkeiten der Gesamtfeuerwehr. Ausblick gab Elser auf die anstehende Beschaffung eines neuen LF 10 welches 2018 beschafft wird. Im weiteren Verlauf nahm er die Beförderungen vor.

Katharina Maier, Matthias Jaenke und Steffen Maier wurden zur Feuerwehrfrau, bzw. Feuerwehrmann befördert. Peter Balser, Jannic Fautz, Marc Herber und Nico Lieb wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert. Zum Schluss musste Abteilungskommandant Ralf Bauer den langjährigen Jugendleiter Manuel Sauer verabschieden. Sauer gibt den Posten als Jugendleiter an Christoph Maier ab. Sauer war ein sehr zuverlässiger Jugendleiter, welcher die Brücke zwischen Jung und Alt sehr gut vermitteln konnte. Er wird der Jugendfeuerwehr aber selbstverständlich weiter beratend und wenn es Not am Mann ist auch tatkräftig unterstützen. Als kleiner Ausblick für 2018 wurde ein Motto gefunden. Fit for Firefighting heißt 2018 die Devise. Mit Diversen Angeboten wie Nordic Walking Training und Schwimmtreff wurde das Jahr 2018 schon voller Tatendrang begonnen.

Stefan Metz



Bild v.l.n.r.: Ortsvorsteher Gerhard Maier, Abteilungskommandant Ralf Bauer, Nico Lieb, Katharina Maier, Steffen Maier, Peter Balser, Jannic Fautz, Matthias Jaenke, Marc Herber, Stellverstretender Kommandant der Gesamtfeuerwehr Günther Elser und Stellvertretender Abteilungskommandant Matthias Maier

Abteilung Straßdorf

Abteilungshauptversammlung in Straßdorf

In Vertretung des erkrankten Abteilungskommandenten Ralf Irdenkauf eröffnete sein Stellvertreter Stefan Verreschi die Hauptversammlung der Abteilung Straßdorf. Hierzu konnte er neben den sehr zahlreich erschienenen Kameraden auch Ortschaftsrat Christian Baron sowie den stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Ralf Schamberger begrüßen.
Für das Jahr 2017 berichtete Stefan Verreschi von 17 Einsätzen mit insgesamt 519 Einsatzstunden. Die Einsätze gliederten sich in 10 Brandeinsätze, 2 Technische Hilfeleistungen, eine Erkundung, ein Einsatz im Gmünder Einhorntunnel, sowie drei Fehlalarmen. Zusätzlich zu den Einsätzen wurden von den 45 Mitgliedern der Einsatzabteilung 39 Übungen abgehalten, sowie 5 Brandsicherheitsdienste und 5 Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen in der Gemeindehalle durchgeführt.
Schriftführer Felix Bader ließ im Anschluss noch einmal die weiteren Aktivitäten der Abteilung Revue passieren. Angefangen mit der Winterwanderung an Dreikönig, der Skiausfahrt der Gesamtwehr ans Fellhorn, bei der 22 Straßdorfer Kameraden mit von der Partie waren, über Arbeitseinsätze wie die Ausrichtung der Hauptversammlung der Gesamtwehr, Bewirtung der Automeile beim Autohaus Mulfinger oder das Stellen der Maibäume bis hin zum Jahresabschluss mit Brunch am zweiten Advent.
Absoluter Höhepunkt im Jahr 2017 war der Viertagesausflug nach Berchtesgaden, bei dem neben dem Königssee und dem Kehlsteinhaus auch München und die Bavaria Filmstudios unsicher gemacht wurden.
Großen Erfolg hatten die Straßdorfer Kameraden auch beim feuerwehrinternen Abteilungsschießen sowie beim Vereinsschießen im Schützenhaus Metlangen-Reitprechts, welche beide gewonnen wurden.
In seinem Bericht als Obmann der Altersabteilung konnte Siegfried Hummel über einen regen Betrieb auch im Jahr 2017 berichten. So treffen sich die Alterskameraden mit ihren Partnerinnen und Witwen regelmäßig einmal im Monat. Zudem stehen auch weitere Veranstaltungen wie die Maiandacht oder der Jahresabschluss im Gerätehaus fest im Kalender. Zusätzlich zu den eigenen Veranstaltungen unterstützte die Altersabteilung die Einsatzabteilung tatkräftig bei ihren Aktivitäten.
Felix Bader berichtete in seiner weiteren Funktion als Leiter der Jugendgruppe in Straßdorf über die Vielzahl an Übungsabenden und Unternehmungen. Zusätzlich zu den 22 Übungsabende wurden 13 weitere Veranstaltungen, wie beispielsweise die Bewirtung der Felgentage bei der Firma Schulte, das Bereitstellen von Streckenposten für den Albmarathon und ein Berufsfeuerwehrtag durchgeführt, sowie das Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr besucht. Die aktuelle Mitgliederzahl in der Jugendfeuerwehr beträgt, aufgrund der Übernahme von 7 Jugendlichen in die aktive Wehr im letzten Jahr, 10 Jugendliche wovon 2 Mädchen darunter sind. Einen weiteren Ausblick für das Jahr



v.l.n.r. Ralf Schamberger, Jörg Steinbrück, Hannes Hauser, Maximilian Maier, Patrick Hirner, Lukas Belstler, Tobias Hirner, Stefan Verreschi, Florian Nuding, Helmut Bader, Christian Baron

2018 gab Felix Bader über die geplante Veranstaltung einer Jugendfeuerwehr-Olympiade anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Jugendgruppe in Straßdorf.

Kassier Jürgen Hauser gab nach seinem Kassenbericht bekannt, dass er nach 14 Jahren von seinem Amt zurücktrete und einem Jüngeren Platz machen wolle. Direkt im Anschluss an seinen Bericht bescheinigten ihm die beiden Kassenprüfer Manfred Klotzbücher und Ralf Kremer, dass er die Finanzen der Abteilung wie immer sauber und akkurat verwalte und empfahlen daher der Versammlung die Entlastung der Abteilungsführung und des Kassiers, was einstimmig beschlossen wurde.

Die Entlastung wurde vom stellvertretenden Ortsvorsteher Christian Baron vorgenommen, bevor er sich mit seinem Grußwort für das große bürgerschaftliche Engagement der Feuerwehr Straßdorf bedankte. Diese sei neben all den anderen, ebenfalls wichtigen Vereinen, doch eine Institution die herausragt und die unverzichtbar ist. Er hob dabei neben den hohen Risiken des Einsatzdienstes, auch das Stellen des Maibaums sowie die enorme Eigenleistung beim Umbau des Gerätehauses hervor.

Der stellvertretende Gesamtkommandant Ralf Schamberger überbrachte zuerst die Grüße des Gesamtkommanden Uwe Schubert. In seinem Grußwort bedankte er sich bei der gesamten Abteilung für die gute Zusammenarbeit und hohe Einsatzbereitschaft. Weiter gab er noch einen Ausblick auf zukünftige Beschaffungen, wie etwa neue Funk-

meldeempfänger welche für die digitale Alarmierung notwendig sind. Abschließend bedankte er sich auch beim Gemeinde- und Stadtrat, welche alle notwendigen Finanzmittel, die die Feuerwehr benötigt, zur Verfügung stellen.
In dem darauffolgenden Tagesordnungspunkt wurde ein neuer Ausschuss gewählt. Stefan Verreschi dankte dabei den beiden Kameraden Wolfgang Hirner und Clemens Nuding, die sich nicht mehr zur Wahl aufstellen ließen, für die langjährige aktive Mitarbeit.
Bei den anschließenden Beförderungen konnten 8 Kameraden beglückwünscht werden: Es wurden die Feuerwehrmannanwärter Lukas Belstler, Hannes Hauser, Patrick Hirner, Maximilian Maier, Christian Riedißer und Jörg Steinbrück nach bestandenem Grundlehrgang zum Feuerwehrmann, sowie die Feuerwehrmänner Tobias Hirner und Florian Nuding zum Oberfeuerwehrmann befördert.
Vor dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurde nach 46 Jahren aktivem Einsatzdienst, davon 5 Jahre als Abteilungskommandant, Helmut Bader in die Altersabteilung verabschiedet.
In seinem Schlusswort bedankte sich Stefan Verreschi nochmals bei der gesamten Abteilung, bevor er die Versammlung schloß.

Wolfgang Hirner siegt beim Preisbinokel

Neunzehn Spieler machten sich Ende Februar daran den Preisbinokel der Feuerwehr Straßdorf im Schützenhaus für sich zu entscheiden. Mit einigen „Familien“, dem ein oder anderen „300er“ und auch ein paar wenigen „abgegangenen“ Spielen verging der Abend an den Spieltischen wie im Fluge. Mit knapp 5000 Punkten aus 24 Spielen konnte Wolfgang Hirner den Abend für sich entscheiden. Ihm folgten Klaus Irdenkauf und Ferdinand Nagel auf den Plätzen. Organisator Clemens Nuding hatte für alle Teilnehmer wieder nahrhafte Preise dabei, so dass keiner leer nach Hause gehen musste.



„Bannwald schlägt Blumenwiese“





Unter dieser Überschrift gab die Gmünder Tagespost den Sieger des diesjährigen Maibaumwettbewerbes bekannt. Demnach steht der schönste aller Bäume vor dem Bezirksamt in Straßdorf und wurde dort von der örtlichen Feuerwehr liebevoll aufgebaut und geschmückt. Mit dem Bannwald ist die Wildnis am Fuße des Stammes gemeint, die dort statt der Blumenbeete der vorherigen Jahre wuchert. Eine tolle Idee des Maibaumteams rund um Organisator Uli Herkommer, der alle Wälder nach den dazu passenden Bäumen und Wurzeln durchstöberte.
Noch bevor das Ergebnis bekannt gegeben wurde lud die Abteilungsführung zu einem Gläschen Sekt unter den Baum und schon dort (und nach Begutachtung der Konkurrenzbäume) war klar, dass es dieses Jahr für eine sehr gute Platzierung reichen würde. Somit war auch all der Aufwand der vergangenen Tage nicht umsonst, als es galt den Baum herzurichten und die Kränze und Girlanden zu schmücken.

Auch in Reitprechts wurde von den dortigen Kameraden wieder ein Maibaum aufgestellt. Dabei feierte das frisch fertig gestellte Maibaumloch, welches auf Grund der neuen Ortsdurchfahrt nötig wurde, Premiere. Somit schaffte es der Reitprechtser Maibaum mit Platz 28 auf einen guten Platz im Mittelfeld.
Alle Berichte Felix Bader

Abteilung Rechberg

Auf der Zielgeraden

Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Rechberg mit Ankündigung der geplanten Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses

Kürzlich fand die Hauptversammlung im alten Feuerwehrgerätehaus statt.
Abteilungskommandant Siegfried Lüben konnte zahlreiche Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr und der Altersabteilung „Blaulicht" willkommen heißen. Sein besonderer Gruß galt dem stellvertretenden Gesamtkommandanten Ralf Schamberger und der Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein, die beide mit viel Engagement unzählige Termine in der Vergangenheit für die Feuerwehr und insbesondere im Dienste des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses in Angriff genommen hätten. Nach dem Totengedenken, das dieses Jahr besonders dem verstorbenen Kameraden Karl Schmid galt, der über fünf Jahrzehnte sich in den Dienst der Wehr gestellt hatte, ließ Lüben das Jahr 2017 Revue passieren:
Die Rechberger Wehr hatte fünf Einsätze zu bewältigen, bei denen das schnelle Eingreifen der ansässigen Ortsfeuerwehr Schlimmeres verhinderte. Anschließend legte Lüben den Personalstand der Wehr mit 24 Kameradinnen und Kameraden in der aktiven Wehr, 5 Kameraden in der Altersabteilung und 13 Mitglieder in der Jugendabteilung dar. Neben den feuerwehrtechnischen Übungen wurden vielfältige Lehrgänge von der Kameraden besucht: Stefan Nuding und Jan Scherrenbacher absolvierten den Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule, Edwin Heinle, Tobias Hermann, Johannes Schabel und Katharina Zolynski besuchten die Grundausbildung, den Sprechfunker und Atemschutzlehrgang und Alexander Stock, Maximilian Stock, Daniel Wurth und Siegfried Lüben den Motorsägenlehrgang.
Anschließend führte Lüben den sehr zufriedenstellenden Stand des neuen Feuerwehrgerätehauses aus und läutete nun den Endspurt auf der Zielgeraden ein. In Absprache mit den Verantwortlichen, werde die diesjährige Floriansmesse am 05.Mai als Ziel für die Einweihung des Gerätehausneubaus und die Segnung des neuen nun kommenden Mittellöschfahrzeugs gesetzt.
Der anschließende Dank Lübens richtete sich insbesondere an die ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden durch die Rechberger Wehr im und am neuen Feuerwehrgerätehaus. Nach dem Schriftführerbericht folgte der Bericht der Jugendabteilung. Auch hier wurden vielfältige Übungen im Bereich Feuerwehrtechnik und im Bereich Spiel und

Spaß absolviert. Der Bericht über gemeinsam durchgeführte Aktivitäten, insbesondere dem Jahresausflug in die Rhein-Lahn-Mosel-Region durch Kurt Wagenblast, der Obmann der Altersabteilung folgte. Die Berichte der Kassenführer der aktiven Wehr und der Jugendabteilung schlossen sich an.
Nach der einstimmigen Entlastung, auf Empfehlung der Kassenprüfer, wählte auch Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein das Sinnbild der Zielgeraden in ihrem Grußwort. Sie blickte auf ein außergewöhnliches Jahr der Wehr zurück. Neben der rührigen und aktiven Tätigkeit im angestammten Bereich, für die sie den Dank des Ortschaftsrates und der gesamten Bürgerschaft aussprach, habe die Wehr den Neubau des Gerätehauses durch Eigenleistung entscheidend vorangebracht, sodass nun das Ziel in greifbarer Nähe liege.
Auch der stellvertretende Gesamtkommandant Ralf Schamberger stimmte in diesen Dank ein, bevor er unter anderem auf den Führungswechsel in der Gesamtwehr zurückblickte und in einem Ausblick unterschiedliche Neubeschaffungen und Bestehendes vortrug. Im Anschluss folgten die Beförderungen: Edwin Heinle, Tobias Hermann, Johannes Schabel und Katharina Zolynski wurden zum Feuerwehrmann bzw. Feuerwehrfrau, Alexander Stock, Daniel Wurth, Philip Zolynski zum Oberfeuerwehrmann und Stefan Nuding und Jan Scherrenbacher zum Löschmeister befördert.



Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit durch den Oberbürgermeister Arnold

Im Zuge des Weltehrenamtstages wurden Menschen, die sich in ihrer Frei-zeit ehrenamtlich engagieren und jünger als 30 Jahre sind, von Oberbür-germeister Richard Arnold im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Prediger geehrt. In der

Veranstaltung wurde das freiwillige und unentgeltliche Engagement, das trotz starker Eingebundenheit in Schule, Ausbildung oder Beruf erbracht wird, in den Vordergrund gestellt.

Mit Daniel Wurth, Maximilian Stock und Philip Zolynski wurden drei Kameraden der Rechberger Wehr, stellvertretend für die vielen fleißigen Helfer beim Bau des



Feierliche Übergabe und Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses und des neuen Feuerwehrfahrzeuges mit Floriansmesse und Tag der offenen Tür

Das Florians-Wochenende war für die Feuerwehr Rechberg in diesem Jahr ein ganz besonderes:
Es fand die feierliche Übergabe und die Einweihung des neuen Gerätehauses in der Hohenstaufenstraße statt. Zudem wurde das neue Mittel-Löschfahrzeug, kurz MLF, übergeben. Zahlreiche geladene Gäste fanden sich zum Empfang ein, um unter anderem die Grußworte von Oberbürgermeister Richard Arnold, dem Kreisbrandmeister Otto Feil und der Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein zu hören. Es wurde dargelegt, wie nach der Entscheidung des Gemeinderates 2015, ein modernes Gebäude mit einer groß-

zügigen Fahrzeughalle, ausreichend Platz für feuerwehrtechnische Ausstattung, getrennten Umkleide- und Duschräume, einem Lehrsaal, ein Büro für den Kommandanten und einem Raum für die Jugendfeuerwehr entstand. Dazu trug die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit und Eigenleistung entscheidend bei.

Auch bei der darauffolgende Übergabe des Fahrzeuges der Marke Iveco, ausgerüstet durch die Firma Ziegler, war die Freude der Rechberger Wehr groß. Diese Ersatzbeschaffung für ein 36 Jahre altes LF 8, hilft der örtlichen Wehr nun, künftig alle Anforderungen der modernen Brandbekämpfung zu erfüllen.

Das Gebäude und das Fahrzeug wurden dann in einer ökumenischen Feier durch Pfarrer Dr. Horst Walter und Pfarrer Jörg Krieg gesegnet und mit Weihwasser eingeweiht.

Am frühen Abend dann, wurde auf dem Hohenrechberg in der Wallfahrtskirche die traditionelle Floriansmesse unter der Mitwirkung des Spielmanns- und Fanfarenzuges der Feuerwehr Waldstetten gefeiert. Pfarrer Dr. Horst Walter beschrieb in seiner Predigt den heiligen Florian als Schutzpatron der Feuerwehren, der im übertragenen Sinn nicht nur ein Feuerlöscher gewesen sei, sondern anders betrachtet, auch ein Brandstifter. Er schaffte es damals, andere Menschen für das Gute zu begeistern und zu entfachen und das Böse unter den Menschen in dessen Verbreitung einzudämmen. Diesem Auftrag würde heute noch die Feuerwehr nachkommen, in dem sie nach dem Leitspruch: „Gott zu Ehr, dem Nächsten zu Wehr“ handle.

Nach einem Platzkonzert des Spielmanns- und Fanfarenzuges folgte ein gemütliches Beisammensein in der Gemeindehalle.

Am darauffolgenden Tag richtete die Rechberger Wehr einen Tag der offenen Tür aus, um allen Interessierten einen Einblick in das neue Feuerwehrgerätehaus und in das neue MLF zu geben. Bei bestem Wetter konnte im Hof nach der Besichtigung noch gefeiert werden

Berichte Nicole Schwarzkopf.





Stimmungsvolle Weihnachtsfeier der Rechberger Feuerwehrsenioren

Wieder stimmungsvoll war die Weihnachtsfeier der Rechberger Feuerwehrsenioren (Blaulicht) im Mannschaftsraum der Wehr.
Feuerwehr Obmann Kurt Wagenblast freute sich, dass er unter den Gästen auch Ortsvorsteherin Frau Anne Zeller-Klein mit ihrem Gatten begrüßen konnte, die trotz engem Terminkalender Zeit für, wie sie es in ihrer Ansprache sagte, *ihre* Feuerwehr gefunden hat.
Wagenblast bedankte sich bei allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben. Ganz besonderer Dank galt Gabi Fritz, die für die sehr schöne Dekoration des Mannschaftsraums gesorgt hat. Ein herzlicher Dank galt auch dem Musikanten Willy, der auf seinem Akkordeon beim Singen der Advents - und Weihnachtslieder die Truppe hervorragend begleitet hat. Dankeschön auch den Spendern der Torten, Kuchen und sonstigem Weihnachtsgebäck.
Ja, da ist Kaffeetrinken ein richtiger Genuss, sodass anschließend die Advents- und Weihnachtslieder mit voller Kehle gesungen wurden. Auch die zu der Zeit passenden Gedichtvorträge trugen zur Unterhaltung bei.
Nach einem leckeren Abendessen lies Kurt in einer Videoschau, den drei-Tagesausflug und die anderen Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren. Auch beim Betrachten von Filmen aus den Jahren 1980 und 1982 konnten sich manche in ihre Jugendzeit zurückversetzt fühlen.
Gute und nette Unterhaltung war der Grund, dass die Feier bis Mitternacht ausgedehnt wurde.

Faschingsveranstaltung der Rechberger Feuerwehrsenioren „ Blaulicht“

Noch einmal heizten die Rechberger Feuerwehrsenioren im alten Mannschaftsraum der Feuerwehr richtig ein.
Gleich nach dem Kaffeetrinken mit sehr gutem Fastnachtsgebäck verstand es der Musiker mit seinen Stimmungsliedern und Faschingspotpourri die Blaulichter in Stimmung zu versetzen. Spaß und Freude war nicht nur beim singen oder schunkeln, auch so mancher erzählte Witz erzeugte wahre Lachsalven.
Auch nach dem Abendessen wurde noch gesungen was die Kehlen hergaben.
Die Mitternacht wurde noch genutzt, um einem Geburtstagskind auch musikalisch zu gratulieren.
Schon heute freuen sich die Blaulichter, diese schöne Tradition im nächsten Jahr im neuen Feuerwehrhaus weiterführen zu dürfen.



Tagesausflug der Rechberger Feuerwehrsenioren

Sonne, Nudeln und Edeldestilate waren das Thema des Tagesausflugs der Rechberger Feuerwehrsenioren „Blaulicht“
Zur Werkbesichtigung, eines Edel- Teigwarenherstellungsbetriebes auf der Schwäbischen Alb führte bei hoch-sommerlichen Temperaturen die Tages-ausfahrt der Rechberger Feuerwehrsenioren.
Bei der dortigen Werksführung wurde eindrucksvoll vorgeführt, wie aus heimischem Getreide, Dinkel, Emer, Einkorn und Hartweizen, auch dieser nicht aus Übersee, köstliche Teigwaren hergestellt werden.
Natürlich konnten die Produkte im der

angrenzenden Gaststätte zubereitet genossen werden.
Nach einem Aufenthalt in Bad Urach führte die Fahrt nach Gosbach in den Gasthof Hirsch. Mit viel Fachwissen wurde vom Seniorchef über die Verarbeitung von Streuobst aus der Region berichtet. Natürlich gab es auch Kostproben von den dort hergestellten Edeldestilaten. Auch das schwäbische dort hergestellte Spezialgetränk „Most" wurde ausführlich getestet. Für die Frauen wurde er mit Rosenblütenwasser verfeinert, so dass er für alle ein köstlicher Genuss war.
Bei angeregten Gesprächen, verging die Zeit fiel zu schnell, weshalb die Ausflügler erst bei Dunkelheit in Rechberg wieder angekommen sind.



Maiandacht der Rechberger Feuerwehrsenioren „Blaulicht"



Eine besondere Maiandacht feierten die Rechberger Feuerwehrsenioren in der Marienkapelle in Wißgoldingen
Stimmungsvoll und erhebend gestalteten Gabi und Carina Fritz die Maiandacht in der Nachbargemeinde Wißgoldingen in der schön geschmückten Marienkapelle zu der die Rechberger Feuerwehrsenioren auch Marienverehrer aus den Nachbargemeinden eingeladen haben.
An der Orgel begleitet von Nor-

bert Mannert war es eine Freude, die bekannten Marienlieder zu singen.
Nach der Andacht wurde das schöne Wetter für einen Umtrunk bei der Kapelle genutzt.
alle Berichte Kurt Wagenblast

Allgemeines

Hauptversammlung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Am 23. März 2018 fand die diesjährige Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd auf dem Rechberg statt.
Zum ersten Mal dürfte Feuerwehrkommandant Uwe Schubert die Hauptversammlung eröffnen und begrüßte eine große Anzahl von Ehrengästen und Feuerwehrkameraden.
Mit einem Rückblick über das vergangene Jahr wurde deutlich gezeigt, dass die Feuerwehr wieder mit allen Abteilungen gefordert war. Besonders die Silvesternacht 2017 war ein Ereignis, das so schnell nicht in Vergessenheit gerät.
Mit Grußworten durch Herrn Oberbürgermeister Richard Arnold, dem parlamentarischen Staatssekretär Norbert Barthle, Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein und Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzendem Klaus Kurz wurde die Arbeit der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd wertgeschätzt und anerkannt.
Nach den Grußworten standen die Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr sowie die Begrüßung der Quereinsteiger an.
Insgesamt 19 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr wurden in die aktive Wehr durch Handschlag in die Feuerwehr aufgenommen und zum Dienst verpflichtet.
Weitere 8 Feuerwehrangehörige wurden als Quereinsteiger begrüßt.
Ein weiterer Punkt der Hauptversammlung der nur alle 5 Jahre stattfindet, war die Wahl des stellv. ehrenamtlichen Feuerwehrkommandanten.
Mit einer persönlichen Vorstellung von Ludwig Fuchs stellte er sich der Wahl. Bei der anschließenden Wahl wurde er mit überzeugender Mehrheit zum neuen stellv. ehrenamtlichen Feuerwehrkommandanten durch die anwesenden Feuerwehrangehörigen gewählt.
Er wird ab dem 01. August 2018 dieses Amt von Günther Elser übernehmen.
Unter Verschiedenes durfte Oberbürgermeister Richard Arnold den früheren Abteilungskommandanten Karl-Heinz Vogt aus Bettringen zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd ernennen.
Im Anschluss an die Ernennung wurde Notfallseelsorger Michael Gseller für die Dienste bei der Feuerwehr in mehr als 15 Jahren Notfallseelsorger durch Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Klaus Kurz mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet. Die Geehrten waren sichtlich berührt über Ihre Ernennung bzw. Ehrung.

Uwe Schubert



Übernahme der Mitglieder der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr



Aufnahme der Quereinsteiger in die aktive Wehr



Ludwig Fuchs (3. v. li.) nach der Wahl zum neuen Stellvertreter



Karl-Heinz Vogt (3. v. li.) bei der Ernennung zum Ehrenmitglied

JF-Gruppe Bettringen

5 Jahre Jugendfeuerwehrgruppe Bettringen

Im Januar 2013 hat die Abteilung Bettringen eine Jugendfeuerwehrgruppe gegründet. Gestartet hat die Gruppe mit 8 Jugendlichen und 6 Betreuern. 5 Jahre später sind 17 Jugendliche mit großem Interesse und viel Begeisterung dabei. 9 Betreuer gestalten alle zwei Wochen einen Dienstabend und bringen den Jugendlichen Feuerwehrtechnik nahe. Sport, Spiel und Spaß kommen natürlich auch nie zu kurz.

Am 5. Mai 2018 wurde diese Entwicklung und das Bestehen der Gruppe gefeiert. Mittags wurden die Familien, Aktiven Kameraden, die Altersabteilung und natürlich auch die Feuerwehrführung eingeladen um dieses besondere Ereignis gemeinsam zu feiern. Durch einen kleinen Rückblick veranschaulichte Jugendwartin Natalie Grimminger was die Betreuer organisieren und planen um die Jugendlichen für die Feuerwehr zu begeistern und zu fördern. Ein großer und wichtiger Punkt an diesem Tag, war es Danke zu sagen. Danke für die Bereitschaft der Betreuer, dass sie diese zusätzliche Arbeit so selbstverständlich



mit übernehmen. Sie gestalten den Jugendlichen die Dienste so interessant, dass diese dabei bleiben und dann auch in die Aktive Abteilung gehen. Ebenso ein großes Dankeschön gilt der Abteilung, dem Ausschuss, dem Kommandant und Stellvertreter, sowie der Feuerwehrführung. Nach dem Rückblick konnten alle bei dem Buffett aus mitgebrachten leckeren Kuchen und herzhaft Gebackenem gemütlich zusammen sitzen und etwas ruhige Zeit miteinander verbringen. Um 18 Uhr ist die Gruppe gemeinsam auf den Rechberg gefahren. Hier hat Pfarrer Tobias Freff im Rahmen der Floriansmesse die Segnung des Jugendfeuerwehrwimpels übernommen. Im Anschluss an die sehr schön gestaltete Messe und Segnung sind die Jugendlichen und die Betreuer zum Abendessen in die Halle gegangen. Hier haben sich nochmals alle gestärkt und den Tag ausklingen lassen.



JF-Gruppe Herlikofen

Ausflug nach Ulm

Im März machte sich die Jugendgruppe der Abt. Herlikofen mit 3 MTW´s auf den Weg Richtung Ulm. Das erste Ziel war das Werk des Feuerwehrautoherstellers Magirus. Nach einer Erkundung durch das Museum mit neuen und alten Fahrzeugen wurde ein kurzer Vortrag über die Geschichte der Firma erzählt. Diese stellt seit über 150 Jahren Feuerwehrfahrzeuge sowie eine der höchsten Drehleitern (68m) her. Danach ging es weiter in die Produktion von Löschfahrzeugen, Rüstwagen und Drehleitern. Man sah wie ein Fahrzeug

von Anfang bis Ende zusammengebaut wurde. Zum Abschluss lud uns die Firma zu einem Essen ein.
Anschließend ging es weiter Richtung Ulmer Innenstadt. Das Ziel war das Ulmer Münster. Nachdem wir die Aussicht vom Ulmer Münster genossen haben ging es wieder zurück Richtung Herlikofen.

Jugendwart Christian Pflieger



JF-Gruppe Hussenhofen

Werksbesuch bei der Firma Rosenbauer in Karlsruhe

Am 05. Mai 2018 besuchte die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd mit zahlreichen Abteilungen den Drehleiter- und Hubrettungsbühnenhersteller Metz in Karlsruhe.
Vor Ort erhielten die 60 Jugendlichen mit ihren Betreuern eine Besichtigung der Produktionsumgebung und Informationen über die Firma, welche im Jahre 1842 von Carl Metz gegründet wurde.
Die Firma produziert als Teil der Rosenbauer-Gruppe mit ca. 450 Mitarbeitern jährlich ca. 200 Hubrettungsbühnen und Drehleitern, in Kürze wird dort auch die neue Drehleiter unserer Feuerwehr produziert. Einzelne Teile der neuen Drehleiter mit ihrer leuchtroten Lackierung konnten wir im Werk schon sehen.
In den historischen Produktionshallen durchläuft die Zugmaschine auf denen

der Aufbau erfolgt acht Phasen, sogenannte Takte. Nach mehreren Tagen ist die vormals „nackte" Zugmaschine dann um einen aufwändigen Aufbau mit Drehleiter ergänzt und damit bereit Menschenleben zu retten.
Die Drehleitern von Rosenbauer bedienen Arbeitshöhen von 20 m bis 62 m. Um der Schwerkraft entgegenzuwirken und für einen positiven psychologischen Nebeneffekt zu sorgen werden die Leitern mit einer leichten Rundung angefertigt. Fährt man die Drehleiter später aus so zieht die Schwerkraft nach unten und die Leiter wirkt gerade.
Nach der Besichtigung der Produktion hatten wir noch die Möglichkeit eines Gruppenfotos auf einer neuen Drehleiter bevor es dann mit dem Omnibus wieder zurück nach Schwäbisch Gmünd ging.



Komm zur Jugendfeuerwehr
eine interessante Freizeitbeschäftigung

Landschaftsputzete 2018

Am 14. April diesen Jahres hatte das Landratsamt Ostalbkreis zur landesweiten Kreisputzete eingeladen. Auch im Stadtteil Hussenhofen/ Hirschmühle/ Zimmern halfen wieder zahlreiche Bürger, den achtlos weggeworfenen Müll auf Grünflächen innerhalb und außerhalb der Stadtteile einzusammeln. Getreu dem Motto „Umweltschutz geht alle an!“ sammelte auch die Jugendfeuerwehr Müll und Unrat ein um ihren Teil zum Natur- und Landschaftsschutz sowie einem schönen Ortsbild beizutragen.

Neben dem obligatorischen Vesper, das alle fleißigen Helfer nach der Aktion auf dem Dorfplatz bekamen, dankte ihnen Organisator Josef Heissenberger für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, den Müll anderer wegzuräumen für eine saubere Umwelt.



JF-Übung mit DLK 18/12

Am Donnerstag 05.04.2018 hatte die Jugendfeuerwehr Hussenhofen die Möglichkeit zur Übung mit der Drehleiter DLK 18/12 der Abteilung Innenstadt.

Das Kennenlernen von Sonderfahrzeugen (TLF, RW, …) stellt im Dienstbetrieb der Jugendfeuerwehr eine interessante Alternative zum normalen Übungsbetrieb dar.

Zum Abschluss dieser Übung waren alle

Jugendlichen über die Einsatzmöglichkeiten der DLK begeistert.

alle Berichte Andreas Anklam



JF-Gruppe Straßdorf

Kreisputzete 2018

Weit weniger Müll als in den Jahren zuvor mussten wir in diesem Jahr bei der Kreisputzete einsammeln. Somit konnte in der gleichen Zeit ein viel größeres Gebiet gesäubert werden. Leider gab es trotzdem wieder einige „Müllhalden" in den Büschen und Hecken rund um Straßdorf, die wir aushoben und beseitigten. So war das Vesper zum Abschluss auch in diesem Jahr wieder mehr als verdient.

Termine 2018

22.06.	Sonnwendfeier beim Wasserturm Abt. Großdeinbach
23.06.	Sonnwendfeier Abt. Rechberg
30.06. - 01.07.	Gartenfest der Abt. Wetzgau am Feuerwehrhaus
07.07. - 08.07.	Feuerwehrhock Abt. Weiler Schulhof beim Feuerwehrhaus
21.07. - 22.07.	Feuerwehrhock Abt. Degenfeld am Gerätehaus
21.07. - 22.07.	Seifenkistenrennen Straßdorfer berg Abt. Straßdorf
27. 07.	Fahrzeugweihe MLF Abt. Degenfeld
28.07. - 29.07.	Gartenfest Abt. Bettringen
04.08. - 05.08.	Sommerfest Abt. Straßdorf am Gerätehaus
26.08.	Feuerwehrhock Abt. Rechberg am Feuerwehrhaus
08.09. - 09.09.	Feuerwehrfest Abt. Großdeinbach am Gerätehaus



Blick vom Gmünder Münster

Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Sonntag, 25. November 2018

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen